Allgemeines

Die SPS sind Pflichtpraktika während des Studiums und ermöglichen es den Studierenden, erste eigene Erfahrungen an der Schule zu sammeln und zu reflektieren.

Die Mentoren begleiten, beraten und beurteilen die Studierenden während des Praktikums. Sie unterstützen bei der Erledigung der durch die Hochschule gestellten Aufgaben.

Die Beauftragung der Mentoren erfolgt durch die Schulleitungen. Wir empfehlen ein Fortbildungs-programm zur Qualifizierung von Mentoren (https://www.lehrerbildung.sachsen.de/23585.htm.)

Die Vergabe von sächsischen Praktikumsplätzen findet ausschließlich über das Praktikumsportal Sachsen statt. Eine Selbstanfrage an den sächsischen Schulen ist den Studierenden nicht gestattet.

Das Praktikumsportal Sachsen fragt im März und August alle sächsischen Schulen ab und bittet darum, Praktikumsplätze für den nächstfolgenden Zeitraum zur Verfügung zu stellen. Die Schulen überdenken ihre Kapazitäten und stellen entsprechende Plätze zur Verfügung.

Nach Beendigung der jeweiligen Pflichtpraktika kann durch die Schulleitung für nicht verbeamtete Mentoren eine Mentorenvergütung bei der zuständigen Schulbehörde (LaSuB) abgerechnet werden, solange der Praktikumsplatz über das Praktikumsportal Sachsen Zustande gekommen ist.

Ansprechpartnerinnen der Universität Leipzig

Leiterin des Büros für Schulpraktische Studien
Frau Daniela Münch
T: +49 341 97-30484
E-Mail: daniela.muench@uni-leipzig.de

SPS I – Bildungswissenschaftliches Blockpraktikum
Frau Ulrike Göricke
T: +49 341 97-30436
E-Mail: ulrike.goericke@uni-leipzig.de

SPS II und SPS III – Schulpraktische Übungen
Frau Lydia Hinsdorf
T: +49 341 97-30442
E-Mail: lydia.hinsdorf@uni-leipzig.de

SPS IV und SPS V – Fachdidaktischen Blockpraktika
Frau Daniela Münch
T: +49 341 97-30484
E-Mail: daniela.muench@uni-leipzig.de

Externe Lehramtsstudierende aus anderen Bundesländern
Frau Anastasia Gündel
T: +49 341 97-30488
E-Mail: praktikumzls@uni-leipzig.de

UNIVERSITÄT LEIPZIG
ZENTRUM FÜR LEHRER:INNENBILDUNG UND SCHULFORSCHUNG

UNIVERSITÄT LEIPZIG

UNIVERSITÄT LEIPZIG
ZENTRUM FÜR LEHRER:INNENBILDUNG UND SCHULFORSCHUNG

Informationen für Mentoren

Schulpraktische Studien

Bildungswissenschaftliches Blockpraktikum (SPS I)

Es ist noch nicht auf die Fächer der Studierenden bezogen. Im Vordergrund steht dabei das Kennenlernen der „Institution Schule“ und das Eindringen in deren Komplexität.

Zeitraum: 4 zusammenhängende Wochen im Februar/März (nach den Winterschulferien) und August/September (nach den Sommerschulferien)

Umfang: 75 Zeitstunden Präsenzzeit; mind. 1 max. 4 selbst gehaltene Stunden (hier erfolgt eine enge Betreuung durch den Mentor). Die Studierenden teilen der Schule die Anforderungen mit. Es besteht tägliche Anwesenheitspflicht.

Ziele:
- Kennenlernen komplexer pädagogischer Situationen
- theoriegeleitetes Beobachten, Analysieren und Reflektieren von Schule und Unterricht erste Erprobung im Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht
- Kennenlernen des Berufsfeldes „Lehrer“, sowie Strategien zur Bewältigung von Belastungen
- Kennenlernen der Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und Anwendung dieser in der Beschreibung und Analyse der Praktikumsschule (auch unter allgemein didaktischen Gesichtspunkten)
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen unter Anleitung von schulischen Mentoren auf der Grundlage von allgemein didaktischen Gesichtspunkten

Aufgaben Mentor:

Begleiten
- Sicherung der Ausgangslage
- Vorgespräche führen, sich zu Vorgaben der Hochschule informieren, Interessen und Wünsche der/des Praktikanten/in nach Möglichkeit einbinden
- Gesamtplanung zum Praktikum (Stundenplan, Gesprächstermine, Hospitationsplan)
- Komplexe Informationen zur Schule vermitteln z.B. Einzugsgebiet, Sportplatz, Schulweg, Räumlichkeiten, Unterrichtszeiten, Tages-, Wochen- und Monatsabläufe, personelle Situation, Zusammenarbeit mit dem Schulträger, Elternarbeit, Profile, außerunterrichtliche Veranstaltungen

Beraten
- Sachkompetenz (Wahrnehmen, Diagnostizieren pädagogischer Situationen, Reflektieren von Verhaltensweisen, Konflikten, Verstehen von Schulentwicklungsprozessen)
- Sozialkompetenz (Beziehungen, Kooperation, Kommunikation mit Lehrkräften und Schülern)
- Methodenkompetenz (Unterrichtsplanung, -durchführung und Reflexion der eigenen Unterrichtsversuche)
- Selbstkompetenz (Auftreten, Aktivität, Engagement)

Beurteilen
- Feedback zu gehaltenen Unterrichtssequenzen (dabei ermöglichen die Mentoren Hospitationen sowohl bei sich, als auch bei Kollegen. Sie geben Einblicke in die eigene Unterrichtspraxis einschließlich der Vor- und Nachbereitung, sowie der vielseitigen Leistungsermittlungs- und Bewertungsmöglichkeiten.)

Schulpraktische Übungen (SPÜ) (SPS II und SPS III)

Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) werden pro studiertes Fach jeweils semesterbegleitend durchgeführt. Die Studierenden werden in kleinen Gruppen schrittweise mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht vertraut gemacht.

Zeitraum: jeweils Oktober bis Januar (Wintersemester) und April bis Juli (Sommersemester)

Umfang: wöchentlicher Besuch einer bzw. zweier Unterrichtsstunden in einer Kleingruppe (3-5 Personen) mit abwechselnder Unterrichtsgestaltung durch die Studierenden, mind. 1 selbst gehaltene Unterrichtsstunde pro Studierender

Durchführung:
Nach einer einführenden Hospitationsstunde wird eine Unterrichtsstunde pro Woche von einem Studierenden übernommen, während die anderen Gruppenmitglieder die Unterrichtsstunde beobachten. Sie protokollieren den Unterrichtsverlauf und die didaktischen Phasen, analysieren den Stundenaufbau, beobachten Schüler- und Lehrerverhalten sowie die Unterrichtsorganisation. Das Thema der Unterrichtsstunde wird von der Lehrkraft vorgegeben. Die betreuende Fachdidaktik oder die Lehrkraft an der Schule steht im Vorfeld der Unterrichtsstunde für eine Besprechung der Unterrichtsplanung zur Verfügung. Unmittelbar nach der gehaltenen Stunde erfolgt ein Auswertungsgespräch mit allen Mitgliedern der Praktikumsgruppe.

Ziele:
Aufbau von Kompetenzen in Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer Kenntnisse, die semesterbegleitend in dazugehörigen Lehrveranstaltungen der Universität vermittelt werden

Aufgaben Mentor:

Begleiten
- Sicherung der Ausgangslage
- Vorgespräche und Festlegungen zur Kooperation mit den Verantwortlichen der Hochschule treffen, sich zu Vorgaben der Hochschule informieren, wenn möglich Interessen und Wünsche der Praktikanten einbinden, Praktikumsschwerpunkte und deren Vorbereitung durch die Hochschule sichern
- Informationen zur Schule und zur mittelfristigen Unterrichtsplanung vermitteln (Räumlichkeiten, Unterrichtszeiten, Klassensituation, aktuelle Unterrichtssituation, bestehende Planungen u.a.)
- Gesamtplanung (Stundenplan, Gesprächstermine, Vor- und Nachbereitungen einschließlich Dokumentation und Kooperation mit den verantwortlichen Fakultäten)

Beraten
- Unterstützung der Unterrichtsplanung

Beurteilen
- Reflexion und Beurteilung der jeweiligen Unterrichtsstunde unter ausgewählten fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten (Kriterien werden gemäß der Modulinhalte durch die Hochschule festgelegt)
- Beurteilung des Unterrichtsentwurfs und der Selbstreflexion
- abschließendes Feedback

Fachdidaktischen Blockpraktika (SPS IV und SPS V)

Diese beiden Blockpraktika sind fach- und schulformgebunden.
Im Vordergrund stehen die Unterrichts- und Hospitationsstunden in den studierten Fächern, bzw. den studierten Förderschwerpunkten.

Zeitraum: 4 zusammenhängende Wochen im Februar/März (nach den Winterferien) und August/September (nach den Sommerferien)

Umfang: Die Anforderungen sind pro studiertem Lehramt und Fach jeweils unterschiedlich und werden von den Studierenden mitgeteilt (ca. 10-15 selbst gehaltene Unterrichts- u. hospitationsstunden). Es besteht tägliche Anwesenheitspflicht.

Ziele:
- Verknüpfung von fachwissenschaftlichem, fach- und allgemeindidaktischem Wissen mit praktischem Planen und Handeln sowie theoriegeleiteter Reflexion,
- Übernahme von Unterrichtssequenzen und Unterrichtsversuchen in Planung und Realisierung,
- Anfertigung einer Praktikumsmappe bzw. Belegarbeit

Aufgaben Mentor:

Begleiten
- Sicherung der Ausgangslage
- Reflexion zum Praktikumsauftrag mit den Studierenden, ggf. Kooperation mit den Verantwortlichen der Hochschule
- Komplexe Informationen zur Schule und zur mittelfristigen Unterrichtsplanung vermitteln (Einzugsgebiet, Räumlichkeiten, Unterrichtszeiten, Tages-, Wochen- und Monatsabläufe, personelle Situation, Zusammenarbeit mit dem Schulträger, Elternarbeit, Profile, Klassensituation, aktuelle Unterrichtssituation und bestehende Planungen, außerunterrichtliche Veranstaltungen
- Gesamtplanung zum Praktikum (Stundenplan, Hospitationsplanung, Gesprächstermine, Übersicht zu Dienstaufgaben der Lehrkräfte, Begleitung der außerunterrichtlichen Tätigkeit z.B. AGs, Elternabende, Klassen- und Exkursionsfahrten)
- Untersuchungsplanung für das Belegthema

Beraten
- gemeinsame Planung der Unterrichtsstunde oder -sequenz auf der Grundlage von kurzen Entwürfen und unter Berücksichtigung ausgewählter fachdidaktischer Schwerpunkte
- Orientierung an Beobachtungsschwerpunkten für die Hospitationen
- Sichern möglicher Leistungsmessungen und -beurteilungen bei Schülern
- Unterstützung beim Anfertigen der Praktikumsmappe, der Belegarbeit oder des Portfolios (bei Bedarf)

Beurteilen
- Reflexion und Beurteilung der jeweiligen Unterrichtsstunde unter fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten (Grundlage bilden die Studienaufträge der Hochschule)
- Beurteilung von Unterrichtsentwürfen
- Beurteilung fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Kompetenzen